

# Und anderswo ...?

Antoine de Torrenté

## Nichtsteroidale Antirheumatika (NSAR) nach Myokardinfarkt: schlechte Idee?

### Fragestellung

NSAR gehören zu den weltweit am häufigsten verordneten Medikamenten. Studien haben gezeigt, dass bei vielen davon das kardiovaskuläre Thromboserisiko steigt. Dennoch erhalten 50% der Patienten in Dänemark nach einem Myokardinfarkt NSAR. Zusätzlich werden sie mit Medikamenten zur Thrombozytenaggregationshemmung oder Antikoagulantien behandelt und durch die gleichzeitige NSAR-Einnahme erhöht sich die Blutungsneigung ebenfalls. Welches Risiko haben Patienten, die nach einem Myokardinfarkt eine Thromboseprophylaxe und NSAR erhalten, wie dies in der Praxis häufig vorkommt?

### Methode

In Dänemark erhält jeder Einwohner bei seiner Geburt eine persönliche Identifizierungsnummer, die er sein Leben lang behält. So ist es dank der riesigen Datenbanken möglich, auf einfache Weise Informationen über Spitaleinweisungen, Medikamentenverschreibungen und Todesursachen zu erhalten. In die Studie wurden alle Patienten ab 30 Jahren eingeschlossen, die von 2002 bis 2011 ihren ersten Myokardinfarkt erlitten hatten. Sie wurden anhand der verordneten Thromboseprophy-

laxe unterteilt: Monotherapie mit Azetylsalicylsäure, Clopidogrel oder Vitamin-K-Antagonist; Zweifachtherapie mit Azetylsalicylsäure + Clopidogrel, Azetylsalicylsäure + Vitamin-K-Antagonist, Clopidogrel + Vitamin-K-Antagonist oder Dreifachtherapie. Ausserdem wurden alle NSAR-Verschreibungen mit Dauer, Art und Dosierung erfasst. Primärer Endpunkt waren schwere Blutungen mit Spitaleinweisung oder Tod. Sekundärer Endpunkt war eine Kombination aus kardiovaskulärem Tod, weiterem, nichttödlichen Myokardinfarkt, Schlaganfall oder systemischer arterieller Embolie.

### Resultate

62 000 Patienten mit einem Durchschnittsalter von 68 Jahren, die einen ersten Myokardinfarkt erlitten hatten, wurden eingeschlossen. 63% waren Männer. 34% erhielten NSAR. Nach einem medianen Follow-up von 3,5 Jahren waren 18 000 Todesfälle, 5300 Blutungen und 18 500 kardiovaskuläre Ereignisse aufgetreten. Nach der Bereinigung um Störfaktoren war das Blutungsrisiko nach NSAR-Einnahme, unabhängig von der Art der NSAR bzw. der Thromboseprophylaxe um das zweifache und in Bezug auf den sekundären Endpunkt um das 1,4-Fache höher als in der Gruppe ohne NSAR. Besonders hoch war es unter der Einnahme von Celecoxib (Celebrex®) und Diclofenac (Voltaren®). Die Blutungsneigung nahm bereits nach dreitägiger NSAR-Behandlung zu.

ein Placebo. 55 Monate später traten in der Gruppe der Geimpften sieben Hepatitis-E-Fälle auf, gegenüber 53 unter Placebo. 87% der Personen, die drei Impfstoffdosen erhalten hatten, wiesen noch 4,5 Jahre nach der letzten Dosis HEV-Antikörper auf. Ob dieser Impfstoff wohl einmal in der Schweiz zugelassen wird? Zhang J, et al. *N Engl J Med.* 2015;372:914.

### Snacks mit Marihuana: Achtung!

In den USA schreitet die Legalisierungsbewegung von Marihuana als Genussmittel nach dem Vorbild von Colorado voran. Dies haben Unternehmen genutzt und Snacks in Form von Müsli- oder Schokoriegeln mit THC auf den Markt gebracht, deren Verpackung sich faktisch nicht von der THC-loser Riegel unterscheidet. Besonders bei Kindern besteht ein hohes Intoxikationsrisiko. Seit der Legalisierung im Jahr 2014 gingen in der Giftnotrufzentrale von Colorado 70% mehr Anrufe aufgrund der versehentlichen Ingestion von Marihuana ein. Und alles nur für Dollars ... MacCoun RJ, Gosh TS, et al. *N Engl J Med.* 2015;372:989 et 991.

### Probleme

Es handelte sich um eine Beobachtungsstudie ohne direkten Nachweis eines kausalen Zusammenhangs. Nicht erfasste Störfaktoren können nicht ausgeschlossen werden.

### Kommentar

In einer Vorgängerstudie desselben Forscherteams war ein schweres Blutungsrisiko bei Patienten mit Vorhofflimmern unter Antikoagulation festgestellt worden (Zusammenfassung in *Schweiz Med Forum.* 2015;15[11]:241). Die Blutungsneigung war bereits nach dreitägiger NSAR-Therapie signifikant erhöht. Zudem wurde in der oben zusammengefassten Studie ein erhöhtes kardiovaskuläres Risiko bei Patienten unter Azetylsalicylsäure-Monotherapie + NSAR festgestellt. Es ist z.B. bekannt, dass Ibuprofen (Brufen®) die Thrombozytenaggregationshemmende Wirkung von Azetylsalicylsäure aufhebt. Die Botschaft ist eindeutig: Bei Patienten unter Thromboseprophylaxe sollte die gleichzeitige NSAR-Gabe, wenn irgend möglich, vermieden werden. Einen grossen Dank an das dänische Gesundheitssystem, welches die Sammlung derart wichtiger Daten für die Volksgesundheit ermöglicht ...

Schjering AM, et al. *JAMA.* 2015;313:805.

## Luftqualität und Lungenentwicklung bei Kindern

Die schädlichen Auswirkungen der Luftverschmutzung auf die Lungenfunktion sind bekannt. Glücklicherweise wird die Lage in einigen Ländern (ausser China ...) besser und eine interessante Studie aus Südkalifornien hat ermutigende Ergebnisse geliefert. Bei 2120 Kindern aus Kohorten von 1994 bis 1998, 1997 bis 2001 und 2007 bis 2011 wurde jährlich die Lungenfunktion gemessen. Das Durchschnittsalter der Kinder bei Studieneinschluss betrug elf Jahre. Die Abnahme der Konzentration von 2,5 und 10 µm grossen Feinstaubpartikeln war mit einer signifikanten Zunahme des FEV<sub>1</sub>-Werts und der Vitalkapazität korreliert. Bemühungen, die sich auszahlen ... Gaudermann WJ, et al. *N Engl J Med.* 2015;372:905.

## Hepatitis-E-Impfstoff: wirksam?

Das Hepatitis-E-Virus verursacht eine akute Hepatitis, mit u.U. schwerem Verlauf. Über 110 000 Erwachsene erhielten entweder drei Dosen des in China hergestellten Impfstoffs (wo die Erkrankung sehr häufig auftritt) oder

## Mehr Erkältungen im Winter: Erklärung?

Eine Studie der Yale Universität liefert eine mögliche Antwort: Die Immunantwort von Epithelzellen der Nase und des Bronchialbaums von Mäusen war bei 37 °C besser als bei 33 °C, was auch die Interferonproduktion gegen Rhinoviren betraf. Endlich eine vernünftige Erklärung dafür, warum man bei Schnupfen sagt: «Ich habe mich erkältet»!

Hampton T, et al. *JAMA.* 2015;313(9):885. doi: 10.1001/jama.2015.1185.

## Fussballfans: Unterstützung bei der Gewichtsabnahme durch den Fussballverein?

374 übergewichtige bzw. adipöse Fans erhielten von ihrem schottischen Lieblingsprofiveren über 12 Wochen ein einmal wöchentliches Coaching (FIT). 374 Patienten dienten als Kontrollgruppe. Alle bekamen eine Broschüre mit Informationen zum Abnehmen. Nach 12 Wochen hatten die Teilnehmer der Interventionsgruppe 5,8 kg und die der Kontrollgruppe 0,24 kg verloren. Motivation ist eben hilfreich! Hunt K, et al. *Lancet.* 2014;383:1211–21.